

**Gerhard Becker**

## **Geschichte und Zukunft der Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung und des AK Bildung der Lokalen Agenda 21**

**Hintergrundtext für das 8. Dialogforum BNE am 7.2.2019 in der Universität Osnabrück**

### **Erfolgsgeschichte des AK Bildung**

Der AK Bildung (bis 2015 AK Umweltbildung) der LA 21 ist 2002/2003 aus dem Beirat des Umweltbildungszentrums im Museum am Schölerberg hervorgegangen. In ihm arbeiteten deshalb anfangs hauptsächlich VertreterInnen einiger Institutionen und Organisationen, die sich mit Umweltbildung / BNE beschäftigten. Die Arbeit war seit über 15 Jahren (auch der AK Bildung hat ein Jubiläum am 7.2.19!) sehr erfolgreich, insbesondere durch die bisher 7 Agenda-Wettbewerbe und die damit verbundene Vernetzungsarbeit von Akteuren und Kontakte zu Schulen und Kitas, die auf Webseiten öffentlich sichtbar ist (inzwischen über [www.ak.bne-osnabrueck.de](http://www.ak.bne-osnabrueck.de) und die damit verknüpften Wettbewerbs-Webseiten). Durch die enge Assoziation mit dem *Verein für Ökologie und Umweltbildung (VfÖ)*, der eine offizielle universitätsnahe Einrichtung mit Büros in der Universität ist, hat der AK Bildung seit 2007 die damit verbundenen Vorteile einer Unterstützung.

Der Erfolg der Arbeit des AK (Umwelt)Bildung war durch viel **ehrenamtliches Engagement** und die unverzichtbare Unterstützung durch **Fördermittel** für die Wettbewerbe möglich. Dafür wurde der AK Umweltbildung von 2005 bis 2013 **fünf Mal** von der UNESCO im Rahmen der UN-Dekade BNE **ausgezeichnet**. Der VfÖ wurde davon unabhängig drei Mal ab 2009 ausgezeichnet ebenso weitere Projekte von Mitgliedern des AK Umweltbildung oder ihm nahestehenden Einrichtungen.

### **BNE-Kommune Osnabrück**

Die Tatsache, dass es im Laufe der UN-Dekade in Osnabrück und Umgebung so viele Dekade-Auszeichnungen von Projekten und Akteure gab wie in keiner anderen Stadt in Deutschland (<http://bne-osnabrueck.de/Auszeichnungen>) schien sehr günstige Voraussetzungen zu bieten für eine vorbildhafte *Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung* (kurz und verkürzt auch *BNE-Landschaft* genannt). Der VfÖ ergriff zusammen mit dem AK Umweltbildung die Initiative für eine Bewerbung der Stadt für die **Auszeichnung als BNE-Kommune** der UNESCO und führte die dafür erforderliche Bestandsaufnahme (s. neue Webseite [www.bne-osnabrueck.de](http://www.bne-osnabrueck.de)) sowie die Antrag-stellung maßgeblich und mit Erfolg 2013 durch. Mit einem einstimmigen **Ratsbeschluss** wurde im April 2013 **BNE zum zentralen Bestandteil des Leitbildes der Bildungspolitik der Stadt Osnabrück** erklärt, was auch in die **Strategischen Ziele 2016-2020** der Stadt aufgenommen wurde. Konsequenz der Auszeichnung der Stadt und der Umsetzung des Leitbildes BNE war der **Nachhaltigkeitstag im Nov. 2014** ([www.bne-osnabrueck.de/NHT2014](http://www.bne-osnabrueck.de/NHT2014)). Dabei wurden sehr viele Ideen zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur wichtigen Rolle von BNE in den verschiedenen Themenbereichen formuliert und in einer Broschüre dokumentiert. Von 2013 bis Anfang 2015 gab es unter städtischer Leitung eine übergreifende **Arbeitsgruppe BNE**, in der Vertreter der Verwaltung, der LA 21 (u.a. AK Umweltbildung) und BNE-Akteure die Umsetzung der Bildungslandschaft planten. Diese wichtige Arbeitsgruppe BNE fiel einer Umstrukturierung der Verwaltung zum Opfer. Es blieb nur noch der AK Umweltbildung, der sich wegen der aufgelösten AG BNE danach **AK Bildung** (für nachhaltige Entwicklung) nennen konnte, was schon zwei Jahre vorher vorgesehen war.

### **Zur schwierig gewordenen Situation des AK Bildung**

Der aktive Teil von Mitgliedern des AK Bildung wurde in den letzten Jahren leider immer kleiner. Vor dem Hintergrund der erfreulicherweise vielen Osnabrücker BNE-Akteure und BNE-Interessenten verstand sich die weiterhin aktive Gruppe als **Koordinationsgruppe Bildung der LA 21 (KG Bildung)** Sie wurde im Wesentlichen vom Vorstand des VfÖ und von Andrea Hein vom

UBZ getragen. Ab 2014/15 wurden im Rahmen der sehr begrenzten Möglichkeiten etliche Aktivitäten zum Aufbau der **Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung** durchgeführt: **Dialog-Forum BNE**, **BNE-Newsletter**, insgesamt über 30 **Osradio-Sendungen**, Aufbau und Pflege der **Webseiten** [www.bne-osnabrueck.de](http://www.bne-osnabrueck.de), [www.klimabildung-os.de](http://www.klimabildung-os.de) ) und weiterhin Mitarbeit in der LA 21. Viele frühere Mitglieder des AK Umweltbildung waren nicht mehr bereit oder in der Lage, die notwendig kontinuierliche Arbeit für die Osnabrücker BNE-Landschaft verbindlich mitzutragen.

Der AK Bildung bzw. die KG Bildung hatte sich in dieser schwierigen Situation bereit erklärt, sich dafür **max. zwei Jahre zu engagieren (2015/16)**: Sonst wären die großen Anstrengungen in den Jahren zuvor umsonst gewesen wären. Außerdem bestand die begründete Erwartung, dass spätestens dann die Stadt Osnabrück diese Aufgabe wegen ihrer Auszeichnung und dem beschlossenen Leitbild BNE in unterstützender Kooperation mit den BNE-Akteuren wahrnimmt. Die KG Bildung hat dieses Engagement in reduzierter Form auch noch 2017 praktiziert.

Natürlich war dieses Engagement der Koordinationsgruppe des AK Bildung von Anfang an **viel zu wenig für das Ziel einer wirksamen Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung**, die nur die Stadt als Ganze erreichen kann. Lediglich für den 7. Agenda-Wettbewerb Klimastadt (2016/17) gab es Fördermittel aus dem Bereich Klimaschutz, die als thematisch und Zeit begrenzte Unterstützung der BNE-Landschaft genutzt wurden im Rahmen der Themenjahre Klimastadt. Seit 2018 wurde diese Arbeit der kleinen KG Bildung der nur noch in geringem Umfang fortgesetzt, sie war endgültig an ihre Grenzen gekommen und will dies ohne Unterstützung nicht mehr fortführen.  
**Ende des AK Bildung?**

Die schwierige Situation von BNE in Osnabrück hat aber auch **Ursachen in den eigenen Reihen der BNE-Akteure** und auch bei den meisten derjenigen Personen, die den BNE-Newsletter bekommen. Zu wenige unterstützen diese wichtige Ebene der Vernetzung. Die Koordinationsgruppe bekommt beispielsweise leider sehr selten Informationen über die BNE-relevanten Aktivitäten für den Newsletter oder die BNE-Webseiten, obwohl es sicherlich darüber immer wieder Interessantes zu berichten gäbe. Solche Infos könnten wiederum zu neuen Ideen und Projekten anderer Akteure und Kooperationen führen.

Ein positives Zeichen ist, dass der **VfÖ** nach der Auszeichnung als Lernort (2016) Ende Nov. 2018 **als Netzwerk ausgezeichnet** wurde. Dazu gehören als **Partner** auch der **AK Bildung** sowie das **Umweltbildungszentrum (UBZ)** im Museum am Schölerberg.

Andere Osnabrücker BNE-Akteure haben keine neue Bewerbungen eingereicht, obwohl sie – vor allem als Lernort – gute Chancen hätten. Die **nächste Bewerbungsmöglichkeit** besteht bis voraussichtlich Ende April 2019 (<https://www.bne-portal.de/de/auszeichnungen/fragen-und-beratung>)

## **Grundsatzdiskussion am 4.11. und 12.12.2018**

Am 4.11.2018 fand mit VertreterInnen der meisten politischen Fraktionen des Rates der Stadt eine sehr kontroverse, aber überfällige Grundsatzdiskussion über die Zukunft der Lokalen Agenda 21 insgesamt statt, die in anderem Format 2019 fortgesetzt werden soll und muss. Der Bereich BNE konnte in der kurzen Zeit nur am Rande angesprochen werden.

Am 12.12.2018 wurde die Diskussion intern in der **Jahresversammlung der Lokalen Agenda 21** fortgesetzt, bei der Herr Dr. Beckord die bevorstehende Weiterentwicklung der strategischen Ziele 2016-2020 in Richtung der **globalen Agenda 2030** bzw. den 17 Nachhaltigkeitszielen vorstellte. Diese bisher nicht vorhandene Gesamtübersicht war einerseits beeindruckend und wichtig, andererseits gab es viel Kritik unter dem Gesichtspunkt einer demokratischen Partizipation der Zivilgesellschaft. Der Bereich Bildung wurde vor allem in der Diskussion etwas angesprochen, **BNE ist trotz des Leitbildbeschlusses BNE der Stadt jedoch immer noch deutlich zu schwach vertreten.**

## **8. Dialog-Forum BNE: Zukunft der Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung und des AK Bildung - Wie kann es weitergehen?**

Vor all diesen Hintergründen ist eine Diskussion unter den BNE-Akteuren und Interessenten von BNE überfällig, die praktische Konsequenzen für einen Neustart des AK Bildung als Motor der Osnabrücker BNE-Landschaft haben muss. Das 8. Dialogforum am 7.2.2019, das als erster Teil vor der Veranstaltung zum 30jährigen Jubiläum und zur Auszeichnung des durchgeführt wird, bietet dafür einen Rahmen. Sollte dies nicht gelingen, wird der **AK Bildung wohl seine Arbeit einstellen müssen**, was erhebliche negative Folgen auch für die Osnabrücker Nachhaltigkeitsstrategie haben würde, aber auch den **zukünftigen Handlungsrahmen** für die BNE-Akteure .

### **Bündnis für die Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung!?**

Um die Ziele einer erfolgreichen Bildungslandschaft zu erreichen, die auch für alle Akteure wichtig und förderlich sind, ist mehr denn je auch **gemeinsame politische Arbeit** erforderlich. Die interessierten BNE-Akteure sollten neben der Vernetzung der praktischen Bildungsarbeit (über den AK Bildung) deshalb bald überlegen, ob sie ein **Bündnis für die Osnabrücker Bildungslandschaft für nachhaltige Entwicklung** aufbauen. Dazu müssen auch weitere Partner in den verschiedenen Bildungsbereichen gewonnen werden, z.B. auch in Schulen. Vielleicht müssen **andere Formen der Zusammenarbeit** gefunden werden.

Es wäre beim **8. Dialogforum BNE** besonders wichtig, dass möglichst viele Interessenten sich daran aktiv beteiligen. Es ist **vielleicht die letzte Chance! Nutzen wir diese gemeinsam!**

### **Fragen an Sie mit einem Fragebogen !**

Als **Vorbereitung der Diskussion** am 7.2.2019 und einer hoffentlich möglichen Weiterentwicklung der BNE-Landschaft und des dafür notwendigen **Neustarts** des AK Bildung in einer vielleicht anderen Form möchten die Koordinationsgruppe Bildung allen, die eingeladen werden vorab ein paar **Fragen** stellen und bitte Sie diese **bis spätestens 31. Januar** zu beantworten, besser früher!

Wichtig wären die **Antworten auch von denjenigen, die am 7.2. vielleicht nicht kommen** können oder wollen, damit wir einen möglichst guten Überblick zu bekommen über Ihre persönlichen Vorstellungen zu BNE bzw. zur BNE-Landschaft und Ihre Interessen und Ihre Möglichkeiten (s. Fragebogen)

Gerhard Becker, Sprecher des AK Bildung, Vors. des VfÖ

---

Ausführliche historische Rekonstruktion der Osnabrücker BNE-Landschaft, insbesondere im Bereich Hase und Klimaschutz und internationaler Kooperation mit der Baikal-Region sowie kurze Darstellungen von Arbeitsbereichen /Aktivitäten des VfÖ, des AK Bildung, des Umweltbildungszentrums (UBZ) als Jubilare 2017/18 können Sie in dem Buch nachlesen (ca. 200 S.), das der VfÖ am 7.2. vorstellen und allen TeilnehmerInnen digital überreichen wird. Infos zum Inhalt auf [www.verlag.nuso.de](http://www.verlag.nuso.de)

# Mit Bildung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Osnabrück

Rückblick, Beispiele, Akteure und Perspektiven



NUSO Verlag  
Eigentümer: Axel Henning, Prof. Dr. Gert  
und Cornelia Henning, Osnabrück a. V.